

Pergamenthandschrift enthält das wohl vor 893 abgeschlossene, hier als Abschrift mehrerer Hände aus den ersten Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts¹⁸ vorliegende Martyrologium Wolfharts von Herrieden mit vorangehendem Kalender¹⁹. Spätestens um 1483 wurde dem Codex in Tegernsee ein Binio mit einer in München im Umkreis Ludwigs des Bayern angefertigten Abschrift von *De translatione Romani imperii* des Marsilius von Padua (zweites Viertel 14. Jahrhundert) beigegeben, die den Archetyp der in Deutschland entstandenen Abschriften des Textes darstellt²⁰. Es handelt sich ungeachtet der nicht ganz präzise festzumachenden Datierung in jedem Falle um die älteste erhaltene Überlieferung des *Transitus*²¹, der auch hier ohne die *Translatio* überliefert ist. Aus dem Martyrologium Wolfharts übernahm das oben erwähnte Windberger Legendar über 50 Heiligenviten²², darunter wohl auch den *Transitus Epiphanii*. Da der Text des deutlich jüngeren M1 an einigen Stellen eindeutig besser ist als jener von M2, kann nicht M2 selbst die Vorlage für M1 gewesen sein, vielmehr muss M2 seinen Text aus einer anderen, nicht mehr erhaltenen Überlieferung des Martyrologiums bezogen haben.

schriftenbeschreibung) sowie S. 29–38. Zuletzt auch Meta NIEDERKORN-BRUCK, Wissensvermittlung im Kloster. Unterricht für den Gottesdienst – Unterricht im Gottesdienst. Wodurch und zu welchem Ende wurde den Mönchen historisches Wissen vermittelt, in: *MIÖG* 112 (2004) S. 119–140. Darüber hinaus vgl. auch die Forschungsdokumentation der BSB: <https://hsslit.bsb-muenchen.de/metaopac/start.do?View=hsslit> (1. 11. 2016).

18) HAUKE, Martyrologium (wie Anm. 17) S. 122: „ca. 1009“ (ohne Erläuterung); JEUDY / QUILLET, Marsile (wie Anm. 17) S. 29: „copié au début du XI^e siècle“, merkwürdigerweise aber mit Berufung auf Eder, die offenbar zur Jahrhundertmitte tendiert, wenngleich keine Datierung explizit genannt wird, vgl. EDER, Die Schule (wie Anm. 17) S. 115.

19) Alfred WENDEHORST, Wolfhart von Herrieden, in: *Lex.MA* 9 (1998) Sp. 309; vor allem aber Franz Josef WORSTBROCK, Wolfhart von Herrieden, in: *VL* 10 (1999), Sp. 1364–1367, bes. Sp. 1365 (zum Martyrologium); Albert PONCELET, *De Martyrologio Wolfhardi Haserensis*, in: *Analecta Bollandiana* 17 (1898) S. 5–23, hier bes. S. 7 f.

20) JEUDY / QUILLET, Marsile (wie Anm. 17) S. 29 f. und 116 f.; Karin SCHNEIDER, *Gotische Schriften in deutscher Sprache. II. Die oberdeutschen Schriften von 1300 bis 1400. Textband* (2009) S. 104.

21) Clm 18100 fol. 18v–19v. Zur Datierung der Handschriftengruppe mit dem Clm 18100 vgl. EDER, Die Schule (wie Anm. 17) S. 106.

22) Vgl. WORSTBROCK, Wolfhart (wie Anm. 19).